

# Internationaler Kongreß

## **erleben und lernen**



Grundlagen

Projekte

Kontroversen

## Die Macht der Metaphern

12.-13. November 1998  
mit Fachausstellung  
Erlebnispädagogik

# e&l

erleben und lernen

*Internationale Zeitschrift für  
handlungsorientiertes Lernen*

## Inhaltsverzeichnis

### *Kongress „erleben und lernen“*

Programmübersicht .....	6
Vorträge .....	10
Workshops .....	12
Foren.....	19
Preis „erleben und lernen 98“ .....	25

### *Fachausstellung „erleben und lernen“*

Zu Idee und Konzept .....	26
Informationen .....	28
Orientierungsplan .....	30
Anmeldeunterlagen .....	32



**erleben  
und  
lernen**

Seit 1993

**die**

Zeitschrift für Erlebnispädagogik  
und handlungsorientiertes Lernen

*Probeheft:*

**e&l-Abonnementverwaltung**  
Gotlandstr. 5  
10439 Berlin

## Impressum

Herausgeber:

AFAG Messen und Ausstellungen GmbH

Projektleitung BiCom 98

Redaktion:

Alex Ferstl, F. Hartmut Paffrath

Mitarbeit:

Michael Jagenlauf, Werner Michl, Michael Rehm, Cornelia Schödlbauer

Layout und Grafik:

Alex Ferstl, © 1998, alex-photo-design, Augsburg

Druck:

Pröll Druck und Verlag GmbH, Augsburg



# erleben und lernen

Die Macht  
der Metaphern

Auf der Schwelle ins nächste Jahrtausend steht die Gesellschaft vor radikalen Veränderungen. Kreative Konzepte und neue Wege des Lernens erlangen richtungsweisende Bedeutung. Dieser Herausforderung stellen sich Kongreß und Fachausstellung.

## Forum

für Forschung, Begegnung von Lehre und Praxis

## Präsentation

und Prämierung von Projekten, Publikationen und Produkten

## Treffpunkt

für Institutionen, Träger, Verbände und Netzwerke

## Raum

für Vortragsreihen und Workshops, Aktion und Diskussion

## Impuls

zur Reflexion der eigenen Arbeit

Koordiniert von

Alex Ferstl, Augsburg

Prof. Dr. Michael Jagenlauf, Hamburg

Prof. Dr. Werner Michl, Kempten

Prof. Dr. F. Hartmut Paffrath, Augsburg

Michael Rehm, Hergensweiler

unter Mitarbeit von Cornelia Schödlbauer, Ottensoos

in Zusammenarbeit mit:

Interdisziplinäre Initiative Erlebnispädagogik, Universität Augsburg

Bundesverband Erlebnispädagogik, Köln

Zentrum für Hochschuldidaktik der bayer. Fachhochschulen, Kempten

Fachhochschule München, Fachbereich Sozialwesen

Gesellschaft für innovative Bildungsplanung und -förderung mbH, Berlin

Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik e.V. (GFE), Lüneburg

Forum Erlebnispädagogik, München

## Herzlich Willkommen!

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Internationalen Kongresses „erleben und lernen“ wünschen wir interessante und anregende Stunden in Augsburg.

Ein vielseitiges Programm steht zu Ihrer Disposition - Gelegenheit zu intensivem Gedankenaustausch, persönlichen Kontakten und weiterführenden Diskussionen.

Das Tagungsthema „Die Macht der Metaphern“ stellt eine ebenso aktuelle wie zentrale Fragestellung in den Mittelpunkt. Vorträge namhafter Repräsentanten aus dem In- und Ausland, Foren und Workshops bieten grundlegende Informationen, Einblick in den Stand der Diskussion und vermitteln somit ein notwendiges fachliches Fundament.

Durch die enge Verzahnung von Kongreß und Fachausstellung ergibt sich die Möglichkeit, an erlebnispädagogischen Aktionen und Präsentationen teilzunehmen. Darüber hinaus eröffnen BiCom und die Messe „Freizeit + Hobby“ einen Überblick über gegenwärtige Angebote und Tendenzen auf dem Markt von Bildung und Freizeit.

Sollten Sie an einer ausführlichen Zusammenfassung von Kongreß und Fachausstellung interessiert sein, haben Sie die Möglichkeit, den geplanten Dokumentationsband anzufordern.

Für alle An- und Rückfragen während des Kongresses und der Fachausstellung stehen wir Ihnen im Kongreßbüro sowie in Halle 7 gerne zur Verfügung.

*Alex Ferstl – Michael Jagenlauf – Werner Michl –  
F. Hartmut Paffrath – Michael Rehm*

# Kongressprogramm

## Donnerstag, 12. November



**erleben  
und  
lernen**

10.00 - 11.00 **Eröffnungsveranstaltung**

11.30 - 13.00 **Vortrag**  
Die Macht der Metaphern  
*Prof. Dr. Helmut Koopmann*

13.00 - 14.30 **Mittagspause**  
Möglichkeit zum Besuch der Fachaussstellung

14.30 - 17.45 **Foren und Workshops**

**Workshops (180 min)**

14.30 - 17.30 **Workshop 1**  
Warum Metaphern Macht haben.  
Beiträge der archetypischen Psychologie  
*Martin Schwiersch*

14.30 - 17.30 **Workshop 2**  
Effective Leadership of Adventure Programming  
*Simon Priest*

14.30 - 17.30 **Workshop 3**  
Aikido als Methode  
des Stress- und Konfliktmanagements  
*Peter Schettgen*

14.30 - 17.30 **Workshop 4**  
Die Sprache der Natur  
*Anke Schlehofer*

14.30 - 17.30 **Workshop 5**  
Tausend Bilder aus einer Nacht  
*NEPAL (Rüdiger Gilsdorf)*

14.30 - 17.30 **Workshop 6**  
Mächtige Metaphern in der Arbeit  
mit schwierigen Jugendlichen  
*Walter Krug*

14.30 - 17.30 **Workshop 7**  
Emotionale Intelligenz - Frauen führen anders  
*Andrea Szabadi*

**Foren (90 min)**

14.30 - 16.00 **Forum 1**  
Die Ohnmacht der Metaphern  
*Andreas Koth*

14.30 - 16.00 **Forum 2**  
Möglichkeiten und Grenzen der metaphorischen  
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen  
*Erlebnistage im Harz*

14.30 - 16.00 **Forum 3**  
Fantasy-based Adventure Education  
*Sven Gunnar Furmark*

16.15 - 17.45 **Forum 4**  
Greenland - More Questions than Answers  
*Pete Allison*

16.15 - 17.45 **Forum 5**  
Leben im Griff – Erlebnispädagogik  
in der stationären Jugendhilfe  
*Jürgen Einwanger*

16.15 - 17.45 **Forum 6**  
Management unter freiem Himmel  
– Orientierung ist nicht nur Glückssache  
*Bernd Heckmair*

18.00 - 19.30 **Impuls**  
Erleben und Lernen? – Gespräch mit  
*Prof. Dr. Hartmut von Hentig, Berlin*

19.30 - 23.00 **Abendveranstaltung:**  
Treffen von Kongreßteilnehmern und Ausstellern  
in der Messehalle

**Verleihung: Preis „erleben und lernen 98“**

# Kongreßprogramm

## Freitag, 13. November



**erleben  
und  
lernen**

9.00 - 10.00 Treffen von Interessengruppen und Netzwerken

10.00 - 10.30 **Kurzvortrag**  
Von Schnellstraßen, Saumpfadern und Sackgassen:  
Metaphern als zielstrebige Umwege des Lernens  
*Cornelia Schödlbauer*

10.30 - 12.00 **Vortrag**  
Once upon a Time ...  
*Chris Loynes*

12.00 - 13.00 **Mittagspause**  
Möglichkeit zum Besuch der Fachausstellung

13.00 - 16.00 **Foren und Workshops**

**Workshops (180 min)**

13.00 - 16.00 **Workshop 8**  
Die Macht der Sprachen und des Sprechens:  
Literatur und Erlebnispädagogik/-therapie  
*Jutta Schlich*

13.00 - 16.00 **Workshop 9**  
Zwischenzeit: Höhlen als Lernorte  
zwischen Vergangenheit und Zukunft  
*Andreas Bedacht*

13.00 - 16.00 **Workshop 10**  
Facilitating Experiential Learning as a Process  
of Metaphor Development  
*Johan Hovelynck*

13.00 - 16.00 **Workshop 11**  
Land-Art: Eindruck braucht Ausdruck  
– Ausdruck schafft Eindruck  
*Karin Bergdolt*

13.00 - 16.00 **Workshop 12**  
On Growing Potatoes in the Andes  
*Chris Loynes*

13.00 - 16.00 **Workshop 13**  
Behinderung – Ein Leben ohne  
die „Macht der Metaphern“?  
*Jochen Riehl*

**Foren (90 min)**

13.00 - 14.30 **Forum 7**  
Erlebnispädagogische Ausbildung  
an der Universität Oulu (Finnland)  
*Matti Telemäki*

13.00 - 14.30 **Forum 8**  
Mit vereinten Kräften ein gemeinsames Europa bauen  
*Peter Alberter*

13.00 - 14.30 **Forum 9**  
Metaphorisches Lernen und moderne Theorien  
der Selbstorganisation  
*Günter Amesberger*

14.30 - 16.00 **Forum 10**  
Alles, was mich bewegt: Arbeit mit „Themen“ bei Kindern  
und Jugendlichen mit Lern- und Körperbehinderungen  
*Gerhard Schad*

14.30 - 16.00 **Forum 11**  
Die Wildnis in mir  
*Monika Flückiger*

14.30 - 16.00 **Forum 12**  
Theater und Theaterpädagogik – Die Kraft der Bilder  
*Spielwerk Walkertshofen*

16.15 - 17.30 **Schlussvortrag**  
Die Botschaft der Berge  
*Bischof Dr., Dr. h.c. Reinhold Stecher*

# Vorträge

**Helmut Koopmann:**

Die Macht der Metaphern

Ordinarius für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft,  
Universität Augsburg

Arbeiten u.a. über Friedrich Schiller, Heinrich Heine, Thomas Mann  
Veröffentlichungen: *Das Drama der Aufklärung; Der deutsche Roman der klassischen Moderne; Freiheitssonne und Revolutionsgewitter. Reflexe der französischen Revolution im literarischen Deutschland u.a.*

Anschrift: Watzmannstraße 51, 86163 Augsburg

**Chris Loynes:**

'Once upon a time ...'

Freiberuflicher Erlebnispädagoge, Universitätsdozent, Herausgeber der  
Zeitschrift „Horizons - Journal of Adventure Education and Outdoor  
Leadership“/Großbritannien

Anschrift: Adventure Education, 12, St. Andrew's Churchyard, Penrith,  
Cumbria, CA11 7YE, Great Britain. E-Mail: enquiries@adventure-  
ed.edi.co.uk, Tel: 01768 89 10 65 Fax 01768 89 19 14

**Reinhold Stecher:**

Die Botschaft der Berge

Dr., Dr. h.c., Bischof von Innsbruck 1981 – 1997  
Arbeiten u.a. zu theologischen, kirchlichen, pädagogischen und pastoralen  
Fragen, zu Öffentlichkeit und gesellschaftspolitischen Entwicklungen  
Veröffentlichungen: *Geleise ins Morgen; Ein Singen geht über die Erde;  
Heiter-besinnlich rund um den Krummstab; Die Botschaft der Berge u.a.*

Anschrift: Domplatz, A-6020 Innsbruck

**Hartmut von Hentig:**

Erleben und Lernen?

em. o.ö. Professor der Universität Bielefeld, Wissenschaftlicher Leiter der  
Schulprojekte der Universität Bielefeld: Laborschule und Oberstufen-Kolleg  
Arbeiten u.a. zu Schule und Schulreform, Didaktik, Bildungstheorie, Politik,  
Demokratie, Gesellschaft

Veröffentlichungen: *Systemzwang und Selbstbestimmung; Ergötzen, Belehren, Befreien; Die Schule neu denken; Erkennen durch Handeln; Die Menschen stärken - die Sachen klären; Bildung; Kreativität – Hohe Erwartungen an einen schwachen Begriff u.a.*

Anschrift: Kurfürstendamm 214, 10719 Berlin

**Cornelia Schödlbauer:**

Von Schnellstraßen, Saumpfadern und Sackgassen:  
Metaphern als zielstrebige Umwege des Lernens

Germanistin

Veröffentlichungen: *Die Macht der Metaphern – Übersetzung und Einleitung von Stephen Bacon: The Conscious Use of Metaphor in Outward Bound u.a.*

Anschrift: Hans-Pirner-Straße 57, 91242 Ottensoos



**erleben  
und  
lernen**

## Workshops | 80 min

*Martin Schwiersch:*

Warum Metaphern Macht haben.

Beiträge der archetypischen Psychologie

Menschen verknüpfen Außen und Innen: Wege stehen für Abschnitte des Lebenswegs, ein Fluß für den Fluß des Lebens. Meist wird dies durch „Projektion“ erklärt: Inneres wird nach außen verlagert und dort „entdeckt“. Die Rücknahme von Projektionen gilt als ein Aspekt psychischer Gesundheit: Es ist nicht draußen. Es ist in Dir. Ist der metaphorische Ansatz ein im Grunde pathogenetisches Konzept? Die archetypische Psychologie (J. Hillmann u.a.) betrachtet Innen und Außen neu: Es ist in Dir. Und es ist da draußen. So löst sie sich von der Dichotomie „beseelte Innenwelt - physikalische Außenwelt“. Über Metaphern lerne ich über mich - und über die Welt. Metaphern sind die Schaumkronen jener Wellen, die Innen und Außen verbinden. Daher ihre Macht. Metaphern führen in die Imagination, die „natürliche Tätigkeit der Psyche“ (Jung). Im Workshop werden imaginative Methoden vorgestellt, die diesen Ansatz illustrieren.

*Martin Schwiersch, Dr., Psychologe, staatlich geprüfter Bergführer  
Anschrift: Brunnenweg 5, 87459 Pfronten-Kreuzegg, Tel. (p.) 0 83 63 / 65 51, Fax (p.) 0 83 63 / 12 25, Tel. (d.) 0 83 81 / 50 14 26,  
Fax (d.): 0 83 81 / 501 229*

*Simon Priest:*

Effective Leadership of Adventure Programming

Drawing on material from the new book of the same name, I will share an overview of outdoor leadership skills and research, and will detail the spectrum of facilitation methods which inform best practices around metaphors. In particular, this presentation will examine practical hints for leading nonverbal reflections, unstructured discussions, and structured debriefings; and will also explain the use of leadership techniques in funnelling, frontloading, isomorphic (and metaphoric) framing, and solution focused facilitation.

*Simon Priest, Dr., Prof., z.Zt. Gastprofessor an der Universität Augsburg  
Anschrift: The eXperientia Consulting Consortium, 5520-155<sup>th</sup> Ave KPN,  
Lakebay, WA, 98349, USA, Ph. 1-253 884 6446, fax 1-253 884 6448*

*Peter Schettgen:*

Aikido als Methode

des Stress- und Konfliktmanagements

Die japanische Kampfkunst „Aikido“ stellt eine Metapher dar, die auf weitreichende und noch weitgehend ungenutzte Potentiale für einen effektiven Umgang mit alltäglichen Stress- und Konfliktsituationen aufmerksam machen will. Im Aikido begegnet man einem unprovokierten Angriff durch andere Personen so, daß man ihre Angriffsenergie nicht - wie im Kampf sonst üblich - blockiert, sondern in eine gemeinsame, harmonische Bewegung überführt. Dieses Bewegungsprinzip, das ursprünglich für körperliche Auseinandersetzungen geschaffen wurde, läßt sich auch gewinnbringend für andere Formen sozialer und verbal ausgetragener Konflikte verwerten. Dabei geht es im ersten Schritt darum, dem Angreifer gegenüber Empathie und Verständnis aufzubringen, um im zweiten Schritt gemeinsam mit ihm die Hintergründe des Konflikts aufzuklären. Konflikt wird folglich als ein Geschehen interpretiert, das die soziale Beziehung und die in ihr zu erledigenden Aufgaben nicht zwangsläufig belasten muß, sondern auch konstruktiv verändern und weiterentwickeln kann. Aikido ist in diesem Zusammenhang als ein Transformator zu sehen, der Konflikt in Kooperation verwandelt. Während des Workshops sollen anhand verschiedener Aikido-Körperübungen die darin enthaltenen Prinzipien erprobt und im Hinblick auf Transferchancen diskutiert und bewertet werden. Die TeilnehmerInnen werden gebeten, während des Workshops bequeme Freizeitkleidung zu tragen.

*Peter Schettgen, Dr., Diplom-Psychologe; Lehrbeauftragter verschiedener Weiterbildungsinstitutionen und freier Organisationsberater/-trainer  
Anschrift: Lehrstuhl Psychologie I, WiSo Fakultät, Universität Augsburg, 86179 Augsburg*

*Anke Schlehofer:*

Die Sprache der Natur

Auf dem Fluß wollen wir lernen, unser Boot sicher durch die Turbulenzen des Lebens zu steuern, in Höhlen suchen wir Vertiefung, manches im Leben erscheint uns wie eine Gratwanderung im Nebel und wir müssen uns entscheiden zwischen Umkehr, behutsamem Vorwärtstasten oder ...? Lauschen wir dem Fluß, kann er uns lehren - wie Siddartha - daß „alles fließt“ (Heraklit) und „alles immer wiederkehrt“ (Hesse). Goethe erkennt, „daß des Menschen Seele dem Wasser gleicht“ und wir fragen uns, inwiefern unsere innere Natur der äußeren Natur entspricht und welche Bedeutung Naturerleben für unsere seelische Entwicklung hat. In diesem Workshop wollen wir Bildern und Metaphern nachspüren, die in der Begegnung mit der Natur und ihren (Erlebnis-)Qualitäten lebendig und wirksam werden. Was sagt uns die Natur? Was können wir in der Begegnung mit Natur für unser Leben lernen?

Welche erlebnispädagogischen Settings und Methoden sind geeignet, in verantwortungsvoller Weise metaphorisches Lernen in und mit der Natur zu fördern und mit welchem Ziel?

Anke Schleußer, Diplom-Biologin und Erzieherin  
Anschrift: Naturerlebniszentrum NEZ, Burg Schwaneck, Kreisjugendring München-Land, Burgweg 4 - 6, 82049 Pullach, Tel. 089 / 74 41 40 23, Fax 089 / 74 41 40 33

## NEPAL:

### Tausend Bilder aus einer Nacht

Eine erlebnispädagogische Aktion: Bilder werden angedeutet, her-  
vorgehoben, wachgerufen. Meist sind es viele verschiedene Bilder, die  
sich überlagern, verdrängen oder ineinander überfließen. Nur wenige  
davon können explizit zur Sprache gebracht werden. Welche Bilder wählt  
man aus? Wie wird man ihrer überhaupt gewahr? Wie geht man mit dem  
Spannungsfeld zwischen intendierten und spontan auftauchenden Bildern  
um? Wie weit ist es überhaupt möglich und wünschenswert, das Auftau-  
chen von Bildern zu steuern oder gar zu kontrollieren? Fragen über Fra-  
gen. Kaum eine dürfte am Ende dieses Workshops geklärt sein. Ein ge-  
meinsames Erlebnis in der Dunkelheit wird uns hingegen hoffentlich in eine  
spannende Diskussion über einige der hier angedeuteten Fragen führen.

NEPAL Netzwerk erlebnispädagogischer Projekte  
und abenteuerlichen Lernens – Rüdiger Gilsdorf, Günter Kistner,  
Katharina Becker, Kerstin Utsch  
Anschrift: NEPAL, Kurhausstr. 6, 55543 Bad Kreuznach,  
Tel. 06 71 / 251 170

## Walter Krug:

### Mächtige Metaphern in der Arbeit mit schwierigen Jugendlichen oder: wie kann man eine wilde Horde zähmen?

Jugendliche haben Probleme - schwierige Jugendliche haben viele  
Probleme! Jugendliche, die Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfe-  
gesetz erhalten, erleben ihre Lebenssituation häufig als Fesselung durch  
Regeln, als Eingesperrt werden durch sture Erwachsene, als Isolation,  
während anderswo das Leben pulst. Sie fühlen sich eingesponnen in ein  
Netz fremder, undurchschaubarer Absichten. In ihrer Vergangenheit  
haben sie verschiedene Erfahrungen gemacht: Sie sind aus ihrem warmen  
Nest geworfen worden, sie haben den Boden unter den Füßen verloren,  
ihr Leben hing am seidenen Faden.  
Die Arbeit mit den sprachlichen Bildern für die schwierige Lebenssituation  
dieser Jugendlichen, ihre Umsetzung in sinnliche und motorische Erfahrung  
und die Bewältigung durch Handeln kann Jugendlichen wirksame Wege

zur Bewältigung ihrer eigenen Lebenssituation eröffnen. Erlebnispädagogik  
und natürliche Erfahrungsräume bieten hierfür hervorragende Anregungs-  
und Übungsbedingungen an. Im Rahmen des Workshops sollen von  
den Teilnehmern nach einer kurzen theoretischen Einführung in diesen  
Ansatz exemplarisch Isomorphien zwischen Lebenserfahrungen von  
Jugendlichen und einem motorischen Ausdruck entwickelt und in Übungen  
umgesetzt werden. An Hand der Entwicklungsprozesse bei diesen  
Übungen werden die Chancen und Schwierigkeiten metaphorischer Arbeit  
deutlich gemacht.

Walter Krug, Psychologe und Psychotherapeut  
Anschrift: St. Vincent Kinderzentrum, Florian-Seidl-Str. 4,  
93053 Regensburg, Tel. (p.) 0 94 98 / 655, Tel. (d.) 09 41 / 7 87 40,  
Fax (d.) 09 41 / 76 03 69

## Andrea Szabadi:

### Emotionale Intelligenz - Frauen führen anders

„Richtig sieht man nur mit dem Herzen;  
das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar...“

Antoine de Saint-Exupéry

Der Erfolg von Unternehmen ist in der Zeit von raschen wirtschaftlichen  
und gesellschaftlichen Veränderungen stärker denn je von qualifizierten  
Führungskräften abhängig. Im Zeitalter der „flachen Hierarchien“ spielt  
sich Führungsarbeit zunehmend im menschlich-sozialen Bereich ab. Die  
Entwicklung der persönlichen Führungskompetenz ist notwendig, damit  
eine zufriedene Unternehmensorganisation gewährleistet ist.  
Gerade Frauen in Führungspositionen setzen vermehrt auf ihre „vermeint-  
lichen Schwächen“, wie hohes Verantwortungsgefühl für andere, die  
Fähigkeit zu intuitiven Entscheidungen, die Unabhängigkeit von  
Hierarchien und die Wertschätzung von Individuen. Um gute Führungs-  
arbeit zu leisten, ist es somit unausweichlich, sich und andere zu kennen,  
verschlüsselte Botschaften und Metaphern zu verstehen.  
Der Workshop ist erfahrungsorientiert konzipiert; in der Konfrontation mit  
sich selbst und der Gruppe, besteht die Chance...

- das Wissen um eigene Persönlichkeitsstärken und -schwächen  
zu erweitern,
  - das Verhaltensrepertoire zu vergrößern und situationsangemessen  
zu reagieren,
  - eigene Grenzen zu erkennen - Verantwortung zu teilen.
- Eine moderierende Begleitung sichert und unterstützt den Lernprozess.

Andrea Szabadi, Diplom-Sozialpädagogin. Fachübungsleiterin Klettern  
und Ski-Hochtouren (DAV); Raft-Guide (VDKS); Skilehrerin (DSV)  
Anschrift: Roots e.V., Uhlendweg 21, 88239 Wangen im Allgäu,  
Tel. 075 22 / 284 00, Fax 075 22 / 284 04



## Jutta Schlich:

### Die Macht der Sprache und des Sprechens: Literatur und Erlebnispädagogik/-therapie

Literatur als Sprache eröffnet mit ihren vielfältigen Formen quasi-natürliche Transfers. Sie bilden eine Brücke vom erlebnispädagogischen Setting hinüber in den Alltag der Teilnehmer/innen. In diesem Workshop sollen die vielfältigen Möglichkeiten von Literatur und Sprache als erlebnispädagogisches Element erprobt werden. Neben den Formen des Zitierens besonders treffender Formulierungen klassischer Autoren soll dieser Workshop dazu anregen, selbst literarisch produktiv zu werden: Brief an mich selbst, Tagebücher und Traumtagebücher, mit Gedichten arbeiten, Haikus verfassen ... Welchen Stellenwert haben literarische Methoden in der Erlebnispädagogik? Was passiert beim Zuhören und Schreiben von Texten? Welche Rolle spielt das gemeinsame Sprechen über Gehörtes und Geschriebenes? Wie kommen wir von der Sprachlosigkeit zum Sprechen und Schreiben? Tagebücher, Gedichte, Texte der Workshop-Teilnehmer sind eine sehr erwünschte Bereicherung!

Jutta Schlich, Dr., Wissenschaftliche Assistentin am germanistischen Seminar der Universität Heidelberg  
Anschrift: Germanistisches Seminar, Universität Heidelberg, Hauptstr. 207 - 209, 69117 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 54 32 30, Fax 0 62 21 / 54 32 55

## Andreas Bedacht:

### Zwischenzeit: Höhlen als Lernorte zwischen Vergangenheit und Zukunft

Eine Expedition zu verschütteten Erfahrungen und neuen Aufbrüchen. Könnten Steine sprechen, so würden Höhlen viele Geheimnisse unserer kollektiven Vergangenheit preisgeben. Höhlen sind Orte des Findens und Verlierens, sie helfen uns, Brücken zu bauen zu unseren eigenen weißen Flecken, die uns im Alltag kaum begegnen. Begeben wir uns bewußt auf Spurensuche, dann nehmen wir als Besucher Bilder und Metaphern mit hinein und andere mit heraus. Ein Streifzug durch Enge und Tiefe, zu Neuland in der Höhle und in uns, zu Dunkelheit und zu erhellenden Momenten. Erinnerungen, Entdeckungen, Erkenntnisse, innere und äußere Einsichten: In der ebenso bedrohlichen wie geborgenen Atmosphäre der Höhlen finden wir oft den Schlüssel für urgeschichtliche, philosophische und naturwissenschaftliche Erkenntnisse, aber auch für eigene Erfahrungen und Erinnerungen.

Andreas Bedacht, Diplom-Sozialpädagoge  
Anschrift: Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck, 82049 Pullach,  
Tel. 089 / 74 41 40 - 18, Fax 089 / 74 41 40 - 33

## Johan Hovelynck:

### Facilitating experiential learning as a process of metaphor development

This presentation explores the development of generative metaphors as it occurs in outdoor programs as well as elsewhere, and discusses what this may imply for the facilitation of experiential learning in adventure education. I will suggest that current literature overemphasizes *facilitators'* metaphoric *introductions* to adventure activities at the expense of interventions at the moment *learners'* metaphors manifest themselves *in action*.

Several authors have drawn attention to *participants'* metaphors, thereby - more or less explicitly - questioning the central position the metaphoric framing approach attributes to facilitator defined metaphors. Their concerns revolve around how emancipatory and holistic, and ultimately how 'experiential' adventure education is or wants to be. Experiential learning can be understood as a process of metaphor change, in which the task of experiential trainers and educators consists of attending to the development of images that generate new potential, or '*generative metaphors*'. Recommendations for facilitation focus on early recognition of participants' metaphor development processes, and guidance towards the completion of cycles of metaphor change.

Johan Hovelynck, Lehr- und Forschungsassistent am Lehrstuhl für Psychologie der Universität Leuven/Belgien.  
Anschrift: University of Leuven, Organizational Psychology Department, Tiense straat 102, 3000 Leuven, Belgium. Phone +32/16/32.60.61, Fax +32/16/32.60.55, E-mail: Johan.Hovelynck@psy.kuleuven.ac.be

## Karin Bergdolt:

### Land-Art: Eindruck braucht Ausdruck - Ausdruck schafft Eindruck

„Kommunikation und Auseinandersetzung über Welt funktioniert bei Menschen über Bilder“ (Thomas Lehnerer). Das ästhetische Arbeiten in der Natur mit den dort vorhandenen Materialien – mittlerweile unter dem Begriff Land-Art auch in der Erlebnispädagogik bekannt – ermöglicht es, den Naturraum meditativ-spielerisch zu erschließen. Der gewählte Ort wird über die künstlerische Methode „neu in Besitz genommen“. Damit eröffnet sich ein Zeit-Raum, welcher es sinn-voll erlaubt, dem komplexen inneren Erleben durch oftmals verblüffend einfache Bilder Form zu geben. Empfindungen finden einen Raum und eine Gestalt in der Natur. Wo Sprache versagt, kann Land-Art dem kaum Plan- und Vorhersehbaren zur Wirklichkeit verhelfen. Der Workshop bietet Gelegenheit, über direkte Erfahrung von gezielt aufgebauten Sequenzen die erlebnispädagogische Verknüpfungsform von Kunst und/in Natur im städtischen Umfeld kennenzulernen. Exemplarisch an einem Land-Art-

Projekt werden dargestellt: inhaltlicher Aufbau, praktische Anwendbarkeit und gruppenspezifische Zielsetzungen. Ein Austausch über Grenzen und Perspektiven wird angestrebt.

*Karin Bergdolt, Studentin der Pädagogik und Kunst, mehrere Ausstellungen und Publikationen zu Land-Art  
Anschrift: Bernheimerstr. 10, 81925 München, Tel. 089 / 957 80 27*

**Chris Loynes:**

## On Growing Potatoes in the Andes

Knowledge can be learned through the soles of your feet or taught in classrooms and workshops. Often, the science based expert knowledge of our teachers, books and professions is in direct conflict with the hands on practical lay knowledge of the person on the ground. The issue arises when the general predictions of science are applied to the particular needs of one context - the farmer and the agricultural scientist, the climber and the adventure educator, the friend and the therapist - all contain elements of this dichotomy. This will be illustrated with a case study of Andean potato farmers before we will consider the transfer to both adventure educators and therapists by exploring the 'educations' within' adventures'.

*Chris Loynes – zur Person vgl. S. 10*

**Jochen Riehl:**

## Behinderung

– Ein Leben ohne die „Macht der Metaphern“?

Durch die versiegende Funktionslust im frühesten Alter, die oft „fürsorgliche Belagerung“ und durch die erlernte Hilflosigkeit schreit ein junges Leben mit Behinderung geradezu nach einer Pädagogik der Bewegung, der Entgrenzung und der Reiselust. Vier Jahre existiert nun ein Experiment der Verbindung von Sonder- und Erlebnispädagogik als Bestandteil der Bildungsarbeit mit Jugendlichen an der Schule für Körperbehinderte im Wichernhaus Altdorf. Vier Jahre Erfahrungen mit Langzeitprojekten, vier Jahre Kooperation mit Professoren und deren Studenten, vier Jahre „Leben-gewinnen-Projekte“ und vier Jahre Sammlung von ... Stoff für Metaphern.

*Jochen Riehl, Sonderschullehrer*

*Anschrift: Schule für Körperbehinderte, Silbergasse 2, 90518 Altdorf,  
Tel. 09187/ 60159; Fax 09187/ 90 243*

## Foren 90 min

**Andreas Koth:**

## Die Ohnmacht der Metaphern

In diesem Forum werden Wirkfaktoren mehrmonatiger stationärer Psychotherapie diskutiert. Erfahrungshintergrund ist die Arbeit mit Suchtpatienten, deren Therapie seit 1995 auch aus erlebnistherapeutischen Komponenten besteht. Die Wirkung dieser Komponenten wird als Teil der Rahmenbedingungen in einer Rehaklinik verstanden, die auf zu definierende Therapieziele hin ausgerichtet sind. Es werden notwendige Voraussetzungen für eine erlebnistherapeutische Arbeit beschrieben. Dabei nimmt die Vertragsgestaltung mit den Patienten eine zentrale Position ein. Es wird Stellung dazu genommen, bei welchen Patienten erlebnistherapeutische Elemente indiziert oder kontraindiziert sind. In diesem Zusammenhang bleibt metaphorisches Arbeiten ein nachgeordnetes Thema. Damit soll verdeutlicht werden, wie groß der Einfluß metaphorischer Interventionen überhaupt sein kann. Darüber hinaus wird auf die Fallstricke verwiesen, die gut gemeinte Metaphern für den Therapeuten bereithalten. Die Ausführungen werden durch Fallbeispiele illustriert.

*Andreas Koth, Diplom-Psychologe, Gruppentherapeut an der Fontane-Klinik Motzen bei Berlin, Fachübungsleiter Klettern (alpin)  
Anschrift: Fontane Klinik, Waldstraße, 15741 Motzen, Tel. 03 37 69 / 860, Fax 03 37 69 / 86 104, E-Mail: Fontane-Klinik@t-online.de*

**Erlebnistage im Harz:**

## Möglichkeiten und Grenzen der metaphorischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

In diesem Forum wollen wir der Frage nachgehen, ob überhaupt und inwieweit der metaphorische Ansatz in der erlebnispädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein geeigneter methodischer Ansatz sein kann.

Anhand praktischer Beispiele aus erlebnispädagogischen Aufenthalten in Schullandheimen und Ferienkursen wollen wir in einem ersten Schritt vorstellen und diskutieren, welche Probleme bei der metaphorischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auftreten können. Auf diesen Überlegungen aufbauend, wollen wir ebenfalls in Kleingruppen Konzepte und Verfahren entwickeln, wie eine kind- und jugendgerechte metaphorisch geleitete Reflexions- und Transferarbeit gestaltet werden sollte.

*Holger Kolb, Bernhard Seidl, Tony Jäger – Mitarbeiter des Leitungsteams „Erlebnistage im Harz“*

*Anschrift: Erlebnistage im Harz, Holger Kolb, Schützenplatzweg 7-11,  
38700 Hohegeiß, Tel. 0 55 83 / 9 38 10, Fax 0 55 83 / 9 38 11,  
E-mail: info@Erlebnistage.de*

*Sven Gunnar Furmark:*

## Fantasy-based Adventure Education

The fantasy-experiences create metaphors („inner pictures“) which engage the participants emotionally. They create thrill and a high level of motivation. A fantasy-experience has an intrinsic value - it gives an enriching personal experience. But fantasy-experiences can also be used in the learning-process, e.g in integrated theme-studies. The idea is that the emotional „inner pictures“ can easily be associated with knowledge in the subjects involved in the adventure, and thus improve learning within the theme - the affective dimension of learning floats together with the cognitive dimension.

In this presentation I will talk about the fantasy-based adventures I do with people of all ages, from kids to grown-ups. I do these adventures in the woods, in the dark as well as in daylight. Some of the tools I use to create a fantasy atmosphere are story-telling, myths, hand-drawn „adventure maps“, older students as actors and so on.

*Sven Furmark, University Lecturer in Physical Education, Luleå Universität, Schweden.*

*Anschrift: Sven-Gunnar Furmark, University Lecturer in Physical Education, Lulea University of Technology, S - 97187 Luleå, Sweden*

*Pete Allison:*

## Greenland – More questions than answers

Many people have written on the benefits of wilderness programmes to the individual and to groups (Muir 1988; Miles 1990; Gass 1993; Thoreau 1993; Smith 1996). These benefits are often disputed and sometimes claimed to be replicated in shorter programmes using alternative strategies. This presentation presents some preliminary observations and asks many questions from an expedition to South West Greenland and focus' on participants own perceptions of the impact of the expedition on intra- and inter - personal relationships.

Following a slide presentation and an outline of the observations and themes from the expedition (with accompanying paper) the remainder of the session will take the form of group discussions.

*Pete Allison, BA in Outdoor Education*

*Anschrift: Pete Allison, Flat 2L 95 Bearsden Road, G13 1BS Glasgow, Scotland, Tel. 01 41 / 9 54 35 51, E-Mail: peter.allison@strath.ac.uk*

*Jürgen Einwanger:*

## Leben im Griff

### – Erlebnispädagogik in der stationären Jugendhilfe

Die Berge sprechen - fast - für sich selbst: Halt finden, Fuß fassen und wieder in den Tritt kommen, sich anklammern, Griffe finden ... und das Leben in den Griff kriegen. Klettern heißt, sich und dem Anderem vertrauen, Sicherheit geben, Verantwortung übernehmen; all diese Themen bewegen letztlich auch Jugendliche aus der stationären Jugendhilfe. So entdecken sie sich selbst. Über einen längeren Zeitraum blieben Gruppe, Betreuer und Themen gleich und ermöglichten somit ein beständiges Arbeiten an individuellen und gruppenspezifischen Problemen. Im Projekt „Cinque Torre - Leben im Griff“ wurden die Möglichkeiten metaphorischen Lernens in erlebnispädagogischen Handlungsfeldern ausgelotet. Der Transfer des Gelernten in die eigenen Verhaltensmuster und in den Alltag wird durch die Kontinuität der pädagogischen Prozesse erleichtert. Nun, ein Jahr nach „Cinque Torre“, können verlässliche Aussagen über Erfolge und Fehler dieses Projektes gemacht werden. Das läßt sich am Projekt „Leben im Griff“ - und der dazu entwickelten CD-Rom - veranschaulichen.

*Jürgen Einwanger, Diplom-Sozialpädagoge*

*Anschrift: Talstr. 7, 93152 Nittendorf, Tel. (p.) 094 04 / 20 36, Tel.(d.) 094 02 / 21 01*

*Bernd Heckmair:*

## Management unter freiem Himmel

### - Orientierung ist nicht nur Glückssache

Die „outdoors“ sind Mikrowelten für lernende Unternehmen. Von der halbstündigen Initiativübung im Park des Seminarhotels bis zum 48-Stunden-Projekt in den schottischen Highlands: Die Aufgaben spiegeln die Arbeitssituation und das betriebliche Umfeld wider. Gelernt wird mit und über Analogien, Isomorphien und Metaphern – sowohl während der Aktivitäten als auch in den Reflexionen danach. Wer gelernt hat, sich gemeinsam mit anderen in unbekanntem Terrain zu orientieren und Ziele zu erreichen, der wird sich auch im Dickicht unternehmerischer Strukturen, Abläufe und Kulturen zurecht finden. Outdoor-Trainings sind – sorgfältig geplant und vorbereitet – greifbare und faßbare Konstruktionen betrieblicher Wirklichkeit. Nur: Die räumlichen und zeitlichen Distanzen zwischen Forschung, Produktion und Vertrieb sind kürzer. Planungsfehler, Kommunikationsprobleme und Mißmanagement lassen sich nicht so einfach vertuschen. Und: Fehler wirken sich weder auf die Karriere noch auf das Betriebsergebnis aus!

*Bernd Heckmair, Outdoor-Trainer*

*Anschrift: Westendstr. 95, 80339 München, Tel. 089/ 54 07 08 80, Fax 089 / 500 40 61*

## Matti Telemäki:

### Erlebnispädagogische Ausbildung an der Universität Oulu (Finnland)

Finnland: Wildnis, Wälder, Flüsse und Seen so weit das Auge reicht. Nordeuropa und die deutsche Pädagogik haben eine tiefreichende Tradition. Schon in den 20er Jahren dieses Jahrhunderts zog es die Jugendbewegten und ihre Jugendlichen in die Wälder Schwedens und Finnlands. Die skandinavischen Länder mit ihren mächtigen Metaphern der Natur sind immer noch oft das Ziel deutschsprachiger Reise- und Standprojekte mit schwierigen Jugendlichen. Inzwischen arbeiten finnische Sozialpädagogen/-innen in den großen Städten des Landes nach erlebnispädagogischen Methoden. An der Universität Oulu wird neuerdings eine Ausbildung in Erlebnispädagogik angeboten. Startschuß für den theoretischen Teil dieser Ausbildung war der Januar 1998, im März begann der praktische Abschnitt. Das Forum bringt einen Einblick in die Ausbildungskonzeption und den Stellenwert erlebnis- und handlungsorientierter Methoden in der Sozialen Arbeit in Finnland.

*Matti Telemäki, Dr., Professor für Pädagogik an der Universität Oulu, Finnland*

*Anschrift: Oulun Yliopisto, Kajaaninopettajankoulutuslaitos, PL 51, FIN 87101 KAJAANI, Tel. 00358 - 3-2156111, Fax 00358 - 3-2157502*

## Peter Alberter:

### Mit vereinten Kräften ein gemeinsames Europa bauen

Bis zuletzt haben sie gehackt, gehämmert und geschraubt! Unter enormer Kraftanstrengung nahmen Jugendliche und ihre Pädagogen/-innen aus Österreich und Deutschland an einer ökologischen Ausforstungsaktion teil. Mit der Hand, mit Stemmeisen, Handbohrer und Handbeil wurden Baumstämme zu einem Floß zusammengesraubt. Stück für Stück, oder besser: Stamm für Stamm entstand das Symbol für ein gemeinsames Europa. Nach zehn Tagen schweißtreibender Arbeit war es fertig, das Jugend-für-Europa-Floß. Das hätte ihnen wohl niemand zugeutraut, den „schwierigen, verhaltensauffälligen, benachteiligten“ Jugendlichen! Belohnt wurde die Mühe durch eine mehrtägige Floßfahrt auf der Donau. Pädagogische Ziele und psychologischer Nutzen des Projekts werden ebenso deutlich gemacht, wie die wichtigen Fragen der Finanzierung, der Sicherheit, des Krisen- und Konfliktmanagements, der Chancen und Risiken des interkulturellen Lernens und des Transfers des Gelernten in den Heimalltag der Jugendlichen.

*Peter Alberter, Leiter des KAP-Instituts (Kooperative Abenteuerpädagogik)*

*Anschrift: KAP Institut, Silbernagelgasse 6, 93047 Regensburg, Tel./Fax 09 41 / 522 00*

## Günter Amesberger:

### Metaphorisches Lernen und moderne Theorien der Selbstorganisation

Ziel des Forums ist es, herauszuarbeiten, welche Zusammenhänge und Unterschiede zwischen einzelnen Formen des metaphorischen Lernens und modernen Lernmethoden der Selbstorganisation bestehen. Diese primär aus systemisch-konstruktivistischen Ansätzen stammenden Methoden geben uns eine Reihe von Hinweisen zu einem differenzierteren Einsatz von Metaphern.

Gleichzeitig stellen sich damit grundlegende Fragen zur Steuerung des Lernprozesses: Relation lernen (Selbststeuerung) und „Lehren“. Hier ist der Begriff der Fremdsteuerung nur noch bedingt verwendbar, da „Lehren“ immer mehr als Setting-Management begriffen werden kann.

Zudem ist in diesem Zusammenhang genauer herauszuarbeiten, was wir unter „Lernen“ verstehen, was hilfreich sein wird, Transfer differenzierter und erwünschte Transferwirkungen auch folgenreicher in die Planung erlebnisorientierter Lern-Settings einzubeziehen.

Zur Verdeutlichung werden praktische Beispiele herangezogen.

*Günter Amesberger, Dr., Univ.-Prof.*

*Anschrift: Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien, Abt. Sportpsychologie, Auf der Schmelz 6A, A-1150 Wien, Austria*

## Gerhard Schad:

### Alles, was mich bewegt: Arbeit mit „Themen“ bei Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderungen und Körperbehinderung

Lernbehinderungen zeigen sich in der Schule vor allem im kognitiven Bereich. Der Körper, die Bewegung, die Gefühle und das Erleben spielen dort eine untergeordnete Rolle, obwohl sie für die Entwicklung der Person entscheidende Größen sind. Wenn kognitives Lernen behindert wird, kommt der Verwendung von Bildern und Metaphern entscheidende Bedeutung zu. Dies kann an einem Konzept des Erfahrungslernens gezeigt werden (Konzept der Wahrnehmungsveränderung). Ganz ähnlich verhält es sich, wenn menschliches Lernen durch eine Körperbehinderung beeinträchtigt ist. Erlebnispädagogik steht dann auf dem Prüfstand.

*Gerhard Schad, Dr., Univ.-Dozent*

*Anschrift: Universität Würzburg, Institut für Sonderpädagogik, Wittelsbacherplatz 1, 97074 Würzburg, p.: Kaltenneuses 9, 91448 Emiskirchen, Tel.(p.) 091 04 / 29 98*

Monika Flückiger:

Die Wildnis in mir

Das Forum gibt einen Einblick in die abenteuerliche Arbeit mit jungen Menschen, die sich in einer tiefen Lebenskrise befinden. Am Anfang der Langzeittherapie steht eine Reise über das große Wasser in die Wälder Kanadas, fern jeglicher Zivilisation. Schon zu Urzeiten bedeutete eine Reise übers große Wasser sich von der Fürsorge der Eltern abzulösen, eine wichtige Entscheidung zu treffen und sich den damit verbundenen Gefahren zu stellen. Die Wildnis bietet mit ihren klaren Gesetzmäßigkeiten unendlich viele Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch Gefahren. Ziel des Forums ist es, das vielschichtige Potential und die kritischen Fragen rund um diesen Arbeitsansatz zu beleuchten.

Monika Flückiger, Diplom-Sozialarbeiterin HFS, Mitarbeiterin in verschiedenen Drogenberatungsstellen und Erlebnispädagogischen Wildnisprojekten (Trek, Schweizer Jugendschiff zur See, Big Trail)  
Anschrift: Belpstr.21a, 3007 Bern, Schweiz, Tel./Fax 0041 31 381 03 77

Spielwerk Walkertshofen:

Theater und Theaterpädagogik – Die Kraft der Bilder

Schlüsselszenen aus unseren Stücken zu Gewalt, Sucht, Sexualität, Freundschaft etc. sollen demonstrieren, wie wir mit Bildern und Metaphern unsere Zuschauer direkt ansprechen.

Wir stellen die von uns entwickelten Formen des Dialog- und Workshoptheaters vor, in denen wir unser Publikum dazu animieren, selbst zu bestimmen, wie sich ein Konflikt weiterentwickelt, oder einladen, selbst Handlungsalternativen auszuprobieren. Indem die Zuschauer mitgestalten und miterleben, wird das Thema des Stücks auch zu ihrem Thema.

Eine weitere Sequenz erörtert die Frage, wie innere und wie szenische Bilder auf die Teilnehmer von Theater-Workshops wirken können. Wir würden uns freuen, unsere Arbeit mit Ihnen hinsichtlich verschiedener Zielsetzungen (z.B. Suchtprävention), Zielgruppen (Kinder, Jugendliche etc.) und methodischer Arrangements diskutieren zu können.

Spielwerk e.V., Verein für Kunst, Bildung und Begegnung  
Anschrift: Hauptstr. 21, 86877 Walkertshofen,  
Tel. 082 39 / 5111, Fax 082 39 / 590, e-mail: Spielwerk@t-online.de



erleben  
und  
lernen

Preis 98

Bei der BiCom 98 werden im Rahmen der Fachausstellung und des Internationalen Kongresses „erleben und lernen“ Preise für besonders herausragende Projekte, Produkte und Publikationen auf dem Gebiet der Erlebnispädagogik und des handlungsorientierten Lernens verliehen.

### Was wird prämiert?

#### ■ Projekte:

Durchgeführte Initiativen und Veranstaltungen im Bereich von Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Schule oder beruflicher Aus- und Weiterbildung, so etwa das Kletterprojekt eines Heimes, die Fahrradtour für Schwerstbehinderte, aber auch das Land-Art-Wochenende mit Kindern, innovative Forschungsprojekte oder attraktive Angebote privater Anbieter.

#### ■ Produkte:

Das können zum Beispiel neue kooperative Abenteuer- oder Rollenspiele sein, auch eine pfiffige Erfindung, etwa eine Bauanleitung für Boote aus Styropor oder für eine Schwitzhütte im Winter. Gemeint sind auch klassische Produkte aus dem Gebiet der Natursportarten oder des Outdoor-Trainings: ein neues Element eines Seilgartens, eine Verbesserung auf einem Segelschiff für behinderte Menschen oder auch ein phantasievolles Produkt für den Einsatz bei Spielen und Aktivitäten.

#### ■ Publikationen:

Aus der Vielfalt der Veröffentlichungen zur Erlebnispädagogik und zum handlungsorientierten Lernen sollen wichtige - vor allem unveröffentlichte - Beiträge, Aufsätze, Diplomarbeiten, Dissertationen, Videofilme oder CD-ROMs ausgezeichnet werden.

### Wer kann mitmachen?

Institutionen, Träger, freie Anbieter oder Einzelpersonen, die sich selbst bewerben oder vorgeschlagen werden. Der Vorschlag muß kurz begründet werden und wesentliche Rahmendaten bzw. Unterlagen, die zum Verständnis notwendig sind, enthalten.

### Welche Preise gibt es?

Auszeichnung und attraktive Sachpreise im Gesamtwert von mehreren tausend Mark, gestiftet u.a. von der Sanyo-Fisher, einer alpinen Ausrüstungsfirma, dem Verlag Dr. Jürgen Sandmann und der GBI – Gesellschaft für innovative Bildungsplanung und -förderung mbH.

### Jury:

Prof. Dr. Michael Jagenlauf, Alex Ferstl, Prof. Dr. Werner Michl, Prof. Dr. F. Hartmut Paffrath, Michael Rehm

### Anmeldung und Termine:

Der Preis wird während der BiCom 98 am 12. November verliehen. Die Vorschläge und Bewerbungen müssen bis spätestens 18. Oktober 1998 – es gilt das Datum des Poststempels – eingesandt werden an:

Prof. Dr. Werner Michl, Kellerbachstr. 7, 82335 Berg, Fax: 0 81 51 / 9 58 23

# Fachausstellung „erleben und lernen“

## Zu Idee und Konzept

Das Messe- und Ausstellungswesen in Deutschland ist im Umbruch – zumindest soweit es den Bereich von Bildung und Lernen betrifft. Die Perspektiven sind noch undeutlich, aber ein besonderer Trend zeichnet sich für die nächsten Jahre bereits ab: Neben den traditionellen großen Bildungsmessen etablieren sich kleinere Messen und Fachausstellungen zu ausgewählten Bildungsfragen oder besonderen Bildungsangeboten und erlangen dabei zunehmend regionale bis überregionale Bedeutung: vor allem dann, wenn solche Fachausstellungen mit thematisch gleichen oder ähnlichen Großveranstaltungen wie Kongressen oder Seminar- und Workshop-Reihen mit überregionalem Einzugsbereich gekoppelt sind. Dadurch können sich Fachausstellung und Großveranstaltung hinsichtlich Werbung und PR-Maßnahmen, hinsichtlich der Lenkung der Besucherströme und der Ansprache besonderer Besucherzielgruppen, aber auch in Blick auf die unterschiedlichen Formen der Präsentation der jeweiligen Sujets und nicht zuletzt auch hinsichtlich der infrastrukturellen Organisation komplementär stützen. In idealer Weise lassen sich mittels solcher Koppelungen Theorie (Kongreß) und Praxis (Fachausstellung) miteinander verbinden.

Hinsichtlich der aktuellen pädagogischen Aufgabe, erleben und lernen in Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und hierzu im Rahmen der BiCom Wege und Ansätze der Handlungsorientierung und der Erlebnispädagogik zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen, bot sich eine solche Koppelung von Fachausstellung und Kongreß förmlich an – entsprechend beachtlich war bereits der Erfolg der ersten Veranstaltung dieser Art, Kongreß und Fachausstellung „erleben und lernen“ auf der BiCom im Juni 1997.

Die Fachausstellung „erleben und lernen 98“ bietet einen differenzierten Einblick in das breite Spektrum der Ansätze, Modelle und Angebote handlungsorientierten Lernens und der Erlebnispädagogik für die Jugendarbeit und Jugendhilfe, für Schulen und Betriebe, für die Erwachsenenbildung bis zur Seniorenbildung. Der Ausstellung kommt dabei eine doppelte Brückenfunktion zu: Sie ist nicht nur für die Kongreßteilnehmer interessant, sondern zieht auch ein breites Publikum an, das sich bisher noch nicht eingehend mit handlungs- und erlebnisorientierten Lern- und Bildungsansätzen auseinandergesetzt hat oder diese gar nicht kennt. Durch die Möglichkeit, sich in der Ausstellung an zahlreichen Aktionen wie Kastenklettern, Seilrutschen, Klettern an Kletterwänden und Hochseilgärten zu beteiligen und die verschiedensten Präsentationen mitzerleben, lassen sich unmittelbare Kontakte zwischen den Ausstellern und den Besuchern knüpfen. Bekannte Verbände, Vereine, Institutionen und Verlage, so der Bundesverband Erlebnispädagogik (BE), die Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik (GFE) mit ihrem Erlebnistage-Angebot, der Deutsche Alpenverein (DAV) oder die Gesellschaft für innovative

Bildungsplanung und -förderung (GBI), OUTWARD BOUND Deutschland oder Faszinatours stellen ihre Aktivitäten vor und präsentieren Angebote, Projekte und Dienstleistungen. Auch namhafte Hersteller und Ausrüster wie beispielsweise Big Pak, Fjäll Råven, Winora, Edelried und viele andere stellen ihre neuesten Produktentwicklungen vor. Aufgrund verschiedener und kostengünstiger Stand- und Präsentationsvarianten sind auch „kleine“ Anbieter aus der Szene auf der Ausstellung vertreten. Besondere Präsentationen der Aussteller richten sich an Kinder; Jugendliche, Firmen und Institutionen, wobei jeder Tag einem eigenen Thema oder einer speziellen Zielgruppe gewidmet ist. Im Blickpunkt der Besucher stehen – wie auf der BiCom97 - Qualifizierungskonzepte für Erlebnispädagogen, Erlebnispädagogik in der Schule, handlungsorientiertes Lernen in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung, erlebnisorientierte Angebote für die Familie und in der Freizeit.

Besondere Aufmerksamkeit erhält das Thema Sicherheit. Hierzu werden interessante Aktionen und Präsentationen angeboten, wie verschiedene Tests durchgeführt, die zur Veranschaulichung der enormen – aber kaum wahrgenommenen – Belastungen und Kräfte dienen, die z. B. beim Aufbau von Seilbrücken oder Rutschen entstehen. Bei eigenen praktischen Aktionen gewinnen solche Erkenntnisse und Einsichten neue Bedeutung. Berechtigung und Notwendigkeit von Sicherungen und Sicherheitskonzepten lassen sich ganz neu einschätzen und bewerten, sei es an der Kletterwand, auf dem Mountainbike-Parcours, beim Kastenklettern, bei den Seilbrücken oder beim Abseilen.



Durch eine überregional angelegte PR-Arbeit, durch ca. 30.000 Mailings an verschiedene einschlägige Zielgruppen und durch die enge Zusammenarbeit mit der bekannten Fachzeitschrift „e&l – erleben und lernen“ sowie mit anderen Zeitschriften ist diese Ausstellung umfassend publizistisch und akquisitorisch vorbereitet worden – zum höchstmöglichen Nutzen von Ausstellern und Besuchern.



# erleben und lernen

Die Macht  
der Metaphern

## Die wichtigsten Informationen im Überblick

### Anfahrt

Mit dem Flugzeug:

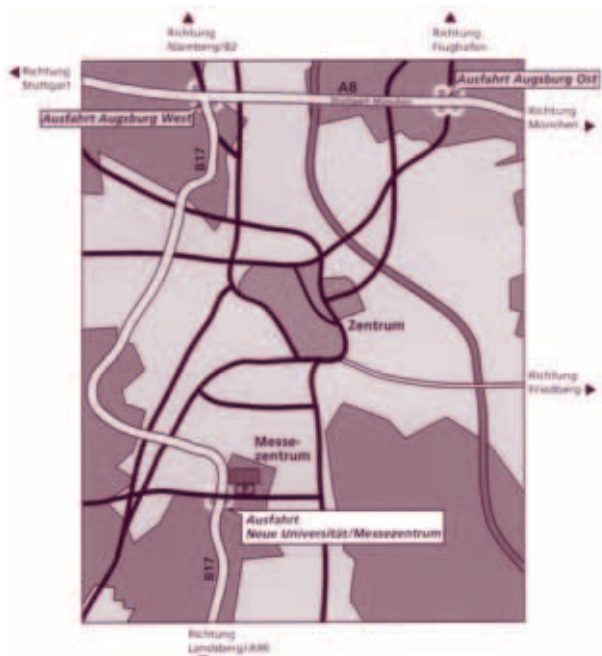
Flughafen Augsburg, Fluggesellschaft Augsburg Airways/Lufthansa

Mit dem Zug:

Augsburg Hbf, dann Messe-Buslinie bis Haltestelle Messezentrum oder mit Straßenbahnlinie 3, Haltestelle Rumpplerstraße

Mit dem Auto:

A8 Ausfahrt Augsburg-West, B 17 Richtung Landsberg, Abfahrt Messegelände/Universität. Parkmöglichkeiten sind vorhanden



### Ankunft/Empfang

Beim Empfang im Kongreßzentrum (siehe Lageskizze auf S. 30) liegen Ihre persönlichen Kongreßunterlagen bereit. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen und Auskünfte.

### Essen/Getränke

Restaurants, Cafés und Imbissstände sind auf der Fachausstellung vorhanden.

### Internet/Kongreß-Homepage

<http://www.erlebnispaedagogik.de/bicom>

### Öffnungszeiten des Kongreßbüros

Messezentrum Augsburg, 12.-13.11.98, täglich von 9 - 18 Uhr; Raum 1.16, Telefon 08 21 / 25 72 - 334

### Rahmenprogramm

Zusätzlich zu den Kongreßveranstaltungen werden auf der Fachausstellung „erleben und lernen“ verschiedene Präsentationen und Aktionen angeboten.

Am Freitag von 9.00 - 10.00 Uhr besteht die Möglichkeit zu Treffen von Interessengruppen und Netzwerken (z.B. ASEP – Arbeitskreis Sicherheit in der Erlebnispädagogik).

### Sponsoren

Folgende Firmen unterstützen die Veranstaltung:

e&I – Zeitschrift für handlungsorientierte Pädagogik

Erlebnistage im Harz

GBI – Gesellschaft für innovative Bildungsplanung und -förderung mbH

GFE – Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik e.V.

SANYO – FISHER

Verlag Dr. Sandmann

### Übernachtungsmöglichkeiten

Auskünfte erhalten Sie bei der Tourist Information Augsburg, Bahnhofstr. 7, 86150 Augsburg, Tel. 08 21 / 502 07 - 0, Fax 08 21/ 502 07 - 45 oder im Kongreßbüro.

### Veranstalter

AFAG Messen und Ausstellungen GmbH

Projektleitung BiCom 98

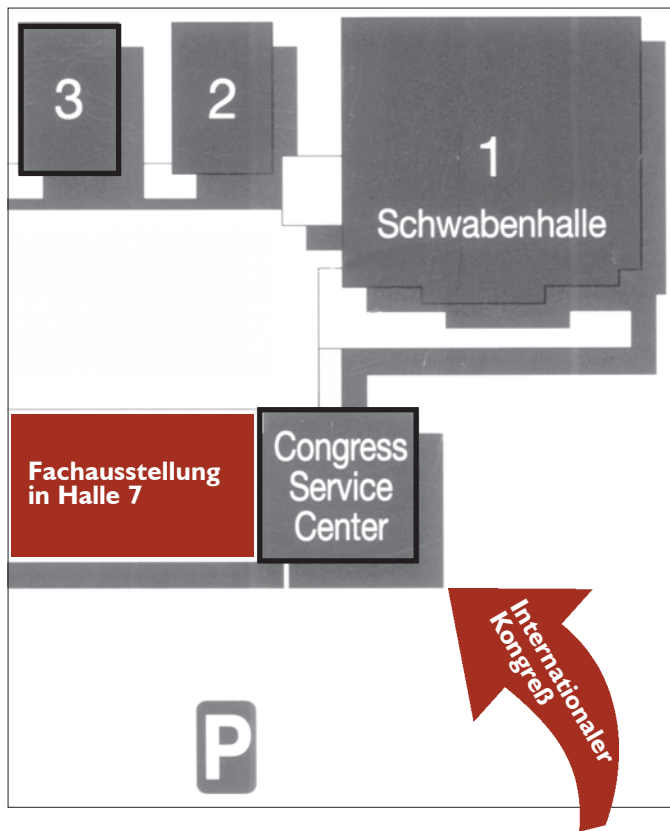
Messezentrum, 86159 Augsburg

Tel. 08 21 / 257 69 - 0, Fax 08 21 / 257 69 - 85

Internationaler Kongreß „erleben und lernen“

und Fachausstellung Erlebnispädagogik

sind eine Veranstaltung der BiCom 98.



Besuchen Sie auch die gleichzeitig im Messezentrum Augsburg stattfindenden Ausstellungen „BiCom“ und „Freizeit+Hobby“.  
 In diese Veranstaltungen haben Besucher von Kongreß und Fachausstellung „erleben und lernen“ freien Eintritt.



BiCom – 1998 die absolute Top-Veranstaltung der Bildungsbranche in Süddeutschland mit zuletzt gut 10.000 Besuchern und 130 beteiligten Unternehmen und Institutionen (12. bis 15. November 1998).

Die Angebotsbereiche u.a.:

1. Aus- und Weiterbildung im Beruf
2. Unternehmensberatung
3. Schule und Studium



**erleben  
und  
lernen**

„Wie wenig ist am Ende der Lebensbahn daran gelegen, was wir erlebten, und wie unendlich viel, was wir daraus machten.“

*Wilhelm von Humboldt*



Samstag, 14. November  
 Eröffnung der  
 FREIZEIT+HOBBY 98  
 (14.-22. November),  
 mit 85.000 Besuchern eine  
 der erfolgreichsten Ausstellungen  
 der Freizeitbranche in Süd-  
 deutschland





# erleben und lernen

Die Macht  
der Metaphern



**Antwort:** Bitte faxen unter 08 21 / 257 69 - 85  
oder schicken an:  
AFAG Messen und Ausstellungen GmbH  
Projektleitung BiCom 98  
Messezentrum, 86159 Augsburg  
Tel. 08 21 / 257 69 - 0

Ja, ich melde mich an.  
 Ich möchte mich für folgende Workshops / Foren anmelden:

Donnerstag:	Nr. _____	oder	Nr. _____
Freitag:	Nr. _____	oder	Nr. _____
Alternativen Do.	Nr. _____	oder	Nr. _____
Alternativen Fr.	Nr. _____	oder	Nr. _____

*Workshops* *Foren* *Foren*

Ich möchte die Hotelliste zugeschickt bekommen.

Ich möchte eine günstige und einfache Unterbringung  
(besonders für Studierende)

Name \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Anmeldungen für Foren und Workshops  
werden in der Reihenfolge ihres Eingangs  
(Poststempel) berücksichtigt.

Die Kongreß-Unterlagen werden nach Überweisung  
der Teilnehmer-Gebühr zugesandt.  
Konto: AFAG, Kto.Nr. 820 035, BLZ 720 500 00,  
Stadtsparkasse Augsburg